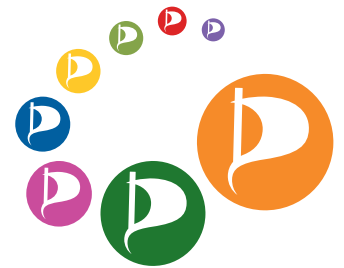


WAHLKAMPAGNE DER PIRATENPARTEI NIEDERSACHSEN 2013



Das ist eine gute Idee.

1. Gute Ideen setzen sich durch

Die Gründung der Piratenpartei Deutschland im September 2006 hatte das Ziel, das politische System des Landes grundlegend zu verändern und zu modernisieren. Anfangs belächelt, ist aus der Piratenpartei durch das Engagement vieler interessierter und motivierter Menschen eine wirkliche politische Alternative zu den in festgefahrenen Strukturen stagnierenden Volksparteien erwachsen.

Ein erstes Zeichen hierfür war der unerwartete Erfolg der Piratenpartei bei den Abgeordnetenhauswahlen im Jahr 2011 in Berlin. Aufgrund der unkonventionellen Herangehensweise der Piraten an die Politik erfuhr die Partei einen großen Mitgliederzuwachs und ein enormes Medieninteresse. In der Konsequenz folgten weitere Erfolge bei den Landtagswahlen in anderen Bundesländern.

Mit steigender Beliebtheit wuchs auch der Gegenwind in der Berichterstattung über die noch junge Partei. Hieraus können wir folgern: Wir werden jetzt endgültig als ernst zu nehmende Partei wahrgenommen.

2. Wir kennen nicht die absolute Wahrheit - aber wir haben Überzeugungen

Richtschnur und Leitlinie für die von uns angestrebten Ziele sind unser Kodex und unser Grundsatzprogramm, das wir ständig erweitern. Das Wahlprogramm zur Landtagswahl enthält viele konkrete Vorschläge zur Umsetzung unserer Grundsätze in Niedersachsen; Grundsätze, die wir gemeinsam erarbeitet haben und die eine wichtige Grundlage unserer weiteren Arbeit sind.

Für uns Piraten zählen allein die Inhalte und der Wettstreit um gute Ideen. Wir erheben nicht den Anspruch, im Besitz der absoluten Wahrheit zu sein. Progressive Ansätze anderer Parteien begrüßen wir ausdrücklich und lassen uns von ihnen inspirieren.

3. Wir gießen unsere Identität in eine Kampagne

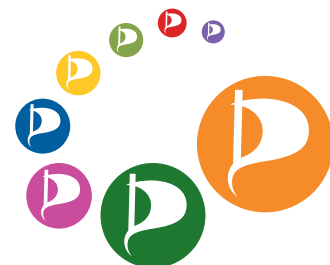
Wir tragen bewusst die Frage der Weiterentwicklung von vorhandenen Ideen an die Bürger heran. Mit Witz, Charme und der Herausstellung des besonderen Wertes der Partizipation in unserer Demokratie bringen wir Piraten visuelle Annäherungen an bekannte Werbebotschaften in den öffentlichen Raum. Die Betrachter der Plakate werden so an bekannte Informationen erinnert. Wir nutzen die Irritation um den Namen „Piraten“ und die damit verbundenen Vorstellungen, um einige von ihnen augenzwinkernd als unseren Kern darzustellen. Wir zeigen auf, dass es von Vorteil sein kann, gute Ideen, die jeder kennt und versteht, zu übernehmen und weiterzuentwickeln.

Mit dem Wahlspruch „Das ist eine gute Idee“ und der Kampagne „Ideenkopierer“ wollen wir die Öffentlichkeit darauf aufmerksam machen, dass unsere Gesellschaft vorhandene Informationen und Ideen nutzen muss, um sich weiterentwickeln zu können.

Wir setzen bei unseren Plakaten nicht auf Programminhalte, weil Plakate uns nicht als geeignetes Medium zur Auseinandersetzung mit politischen Inhalten erscheinen. Unsere Kampagne persifliert bestehende Werbekampagnen anderer Parteien. Damit wollen wir zeigen, dass Wahlplakate letztendlich lediglich dem Transport von Werbebotschaften dienen. Wir wollen aufgrund unseres inhaltlichen Angebots gewählt werden, nicht aufgrund seiner Verpackung.

4. Piraten in den 17. Niedersächsischen Landtag. Das ist eine gute Idee.

Wir sind offen für neue Vorschläge. Wir hören zu, wir schauen zu und gewinnen daraus Erkenntnisse. Auf deren Basis bewerten wir aktiv und nehmen nicht nur hin, was andere bestimmen. Wir wollen in der Politik des Landes etwas bewegen, weil wir gut für Niedersachsen sind. Deshalb wollen wir in den Landtag. Mit unseren Zielen, unseren Überzeugungen, unseren Ideen, unserer Leidenschaft und unserer Begeisterung wollen wir dies schaffen. Wir wollen nicht nur von unseren eigenen Ideen und Vorstellungen überzeugen, wir werden den Ideen der Bürger eine Stimme geben. Dafür stehen wir mit unserem Namen.



Listenkandidaten



1. Meinhart Ramaswamy

Wohnort: Göttingen
Beruf: Kultur- und Sozialwiss., Dozent für Medienpraxis, Werbegrafiker
E-Mail: meinhart.ramaswamy@piraten-nds.de
Twitter: http://www.twitter.com/mkr_nds
Homepage: www.meinhart.ramaswamy.de



2. Katharina Nocun

Wohnort: Dissen am Teutoburger Wald
Beruf: Referentin für digitale Verbraucherrechte
E-Mail: katharina.nocun@piraten-nds.de
Twitter: <http://twitter.com/kattascha>
Homepage: <http://www.kattascha.de>



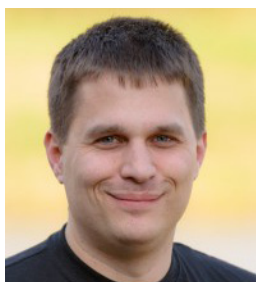
3. Christian Koch

Wohnort: Hildesheim
Beruf: kfm. Angestellter im Handwerk
E-Mail: christian.koch@piraten-nds.de
Twitter: <http://www.twitter.com/AutoreNonGrata>



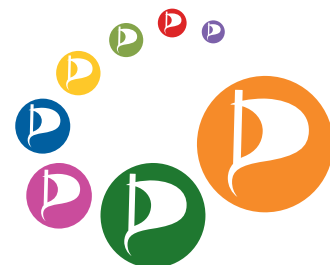
4. Jason Peper

Wohnort: Hildesheim
Beruf: Dipl. Inf. / Software-Entwickler
E-Mail: jason.peper@piraten-nds.de
Twitter: http://www.twitter.com/jason_peper



5. Mario Espenschied

Wohnort: Lembruch
Beruf: KFZ-Meister
E-Mail: mespenschied@t-online.de
Twitter: <http://www.twitter.com/Geisterp31rat>



Listenkandidaten



6. Torben Friedrich

Wohnort: Diedersen
Beruf: Politikwissenschaften/Sinologie / Selbstständig seit 2012
E-Mail: torben.friedrich@piraten-nds.de
Twitter: <http://twitter.com/Fritten>
Homepage: <http://www.torbenfriedrich.de>



7. Kevin Price

Wohnort: Osnabrück
Beruf: Linux-Systemadministrator
E-Mail: kevin.price@piraten-nds.de
Twitter: http://twitter.com/mister_burns



8. Constantin Grosch

Wohnort: Hameln
Beruf: Jura-Student
E-Mail: constantin.grosch@piraten-hameln.de
Twitter: http://www.twitter.com/conny_flix



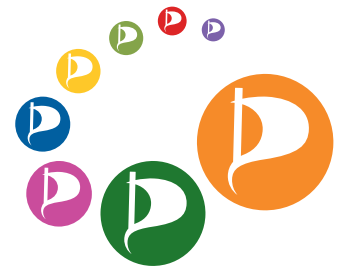
9. Kine Haasler

Wohnort: Landkreis Osnabrück
Beruf: Angestellte (Technischer Support)
E-Mail: kine.haasler@piraten-osnabrueck.de
Twitter: https://twitter.com/Kine_H



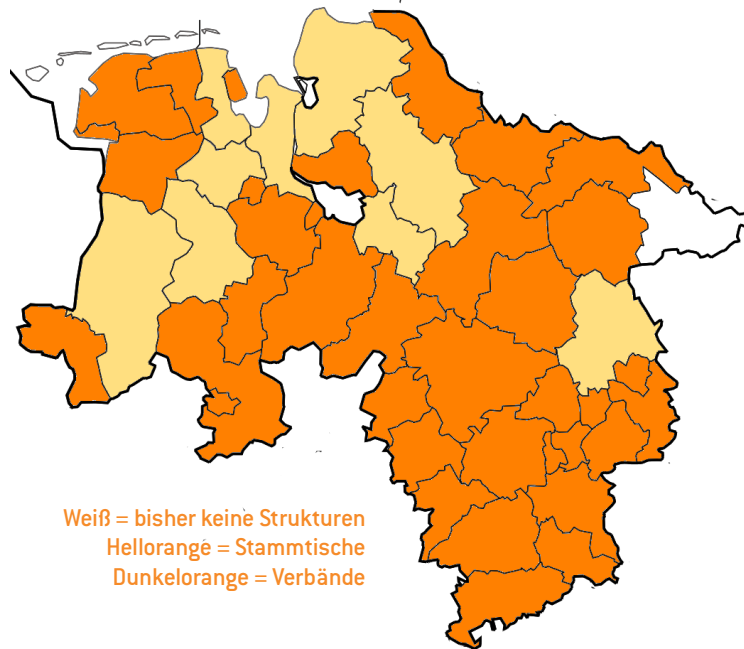
10. Jürgen Stemke

Wohnort: Wolfsburg Fallersleben
Beruf: Dipl.-Ing. Elektrotechnik / Informationstechnik
E-Mail: Juergen.Stemke@piratenpartei-niedersachsen.de
Twitter: <http://www.twitter.com/JottEs>



Organisationsstruktur

Der Landesverband Niedersachsen organisiert sich weitgehend klassisch über Regions-, Kreis- und Stadtverbände sowie lokale Stammtische. Mehrere Arbeitsgruppen, die sich aus freiwilligen Helfern zusammensetzen, koordinieren landesweite Aktionen, Pressearbeit und Materialbeschaffung oder bereiten Landesparteitage und Wahlen vor.



Kreisverband Nienburg/Weser

Webseite: <http://www.piraten-nienburg.de>

Kreisverband Northeim

Webseite: <http://www.piratenpartei-northeim.de/>

Stadtverband Oldenburg

Webseite: <http://piratenpartei-oldenburg.de>

Kreisverband Oldenburg Land

Webseite: <http://www.piratenpartei-landkreis-oldenburg.de/>

Kreisverband Osnabrück

Webseite: <http://www.piraten-osnabrueck.de>

Kreisverband Osterholz

Webseite: <http://wiki.piratenpartei.de/NDS:Osterholz>

Kreisverband Osterode

Webseite: <http://wiki.piratenpartei.de/NDS:Osterode>

Regionalverband Ostfriesland

Webseite: <http://wiki.piratenpartei.de/NDS:Ostfriesland/Regionalverband>

Kreisverband Peine

Webseite: <http://peine.piratenpartei-niedersachsen.de>

Kreisverband Schaumburg

Webseite: <http://piraten-schaumburg.de/>

Kreisverband Stade

Webseite: <http://www.piraten-stade.de/>

Kreisverband Wilhelmshaven

Webseite: http://wiki.piratenpartei.de/NDS:Kreisverband_Wilhelmshaven

Kreisverband Wolfenbüttel-Salzgitter

Webseite: <http://www.piratenpartei-wolfenbuettel.de>

Kreisverband Wolfsburg

Webseite: <http://wolfsburg.piratenpartei-nds.de>

Stadtverband Braunschweig

Webseite: <http://www.piratenpartei-braunschweig.de>

Kreisverband Celle

Webseite: <http://homepage.piraten-celle.de/>

Stadtverband Delmenhorst

Webseite: <http://piratenpartei-delmenhorst.de/>

Kreisverband Diepholz

Webseite: <http://piraten-diepholz.de/>

Kreisverband Goslar

Webseite: <http://www.piraten-goslar.de>

Kreisverband Göttingen

Webseite: <http://www.piratenpartei-goettingen.de>

Kreisverband Grafschaft Bentheim

Webseite: <http://www.grafschafter-piraten.de>

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Webseite: <http://www.piraten-hamelnde>

Regionsverband Hannover

Webseite: <http://www.piratenhannover.de>

Kreisverband Helmstedt

Webseite: <https://wiki.piratenpartei.de/NDS:Helmstedt>

Kreisverband Heidekreis

Webseite: <http://www.heidekreis-piraten.de>

Kreisverband Hildesheim

Webseite: <http://piraten-holzminden.de>

Kreisverband Holzminden

Webseite: <http://piratenpartei-hildesheim.de>

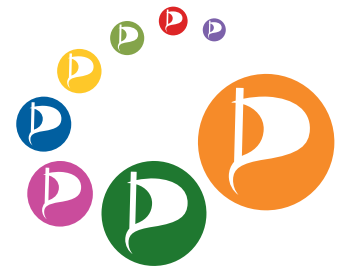
Stadtverband Langenhagen

Webseite: <http://www.piraten-langenhagen.de/>

Kreisverband Niedersachsen-Nordost

[Gemeinsamer Verband der Kreise Harburg, Lüneburg und Uelzen]

Webseite: <http://www.heide-piraten.de>



Weltweite Bewegung

Der Landesverband Die Digitalisierung hat sich in einem rasanten Tempo entwickelt und ist in fast alle gesellschaftlichen Bereiche vorgedrungen. Dieser Vorgang bietet einerseits große Chancen für die Weiterentwicklung von Wissen und Kultur sowie Kommunikation. Andererseits verbergen sich hier auch ungeahnte Gefahren für die Freiheit und Würde des Menschen.

Die Schnelligkeit, mit der die digitale Entwicklung voranschreitet, überfordert oft nicht nur den Einzelnen, sondern auch die gesellschaftliche Meinungsbildung und die staatliche Gesetzgebung. Die Möglichkeit, diesen Prozess auf der Ebene eines einzelnen Staates zu gestalten, ist durch die Globalisierung praktisch nicht mehr gegeben. Die bisherigen rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen stehen auf dem Prüfstand.

Insbesondere die Angst vor internationalem Terrorismus lässt falsche Antworten auf diese Herausforderung entstehen, Antworten, die einer Überwachungsgesellschaft Vorschub leisten. Das empfindliche Gleichgewicht zwischen Sicherheit und Freiheit, das zu wahren Aufgabe des Staates ist, verschiebt sich derzeit stark in Richtung Sicherheit. Der freie Zugang zu Kultur und Wissen, die informationelle Selbstbestimmung des Bürgers und seine Privatsphäre sind zunehmend bedroht. Doch nur auf diesen Grundpfeilern kann eine demokratische, sozial gerechte, freiheitlich-selbstbestimmte, globale Ordnung entstehen. Sie sind die Basis für eine zukünftige Informationsgesellschaft.

Die Piratenpartei versteht sich als Teil einer weltweiten Bewegung, die diese Ordnung zum Vorteil aller mitgestalten will. Die genannten Themen sind nicht nur für Piraten relevant, sondern für Bürger aus dem gesamten traditionellen politischen Spektrum. Privatsphäre und die Freiheit von Wissen und Kultur gehören mit zu den höchsten Gütern unserer Gesellschaft.

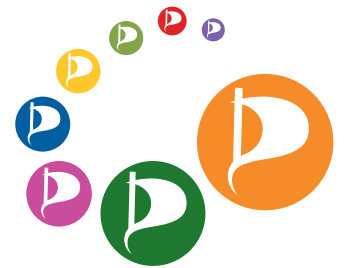
Die Ursprünge der Piratenpartei

Die erste Piratenpartei war die schwedische Piratpartiet, die am 1. Januar 2006 unter der Führung von Rickard Falkvinge gegründet wurde. Die Piratpartiet (deutsch: Piratenpartei) prägte auch den Namen der anderen Piratenparteien, die sich im Anschluss an das schwedische Vorbild in verschiedenen Staaten gründeten.

Die Website der Piratpartiet ging am 01.01.2006 online, damit war die Partei gegründet. Es wurde eine Entwicklung in sechs Phasen vorgeschlagen: Phase 1 war die Sammlung von 2000 Unterschriften, um an der Parlamentswahl teilnehmen zu können. Dieses Ziel wurde innerhalb von weniger als 24 Stunden erreicht.

Mit der Registrierung und der Aufstellung der Kandidaten für die Parlamentswahl waren die Phasen zwei bis fünf abgeschlossen. Dadurch wurden die Medien auf die Piratpartiet aufmerksam. Eine erste große Zeitung brachte einen Bericht über die Piratpartiet, weitere Berichte folgten. In einer Umfrage der größten schwedischen Zeitung erreichte die Piratpartiet 61 %. Ähnliche Ergebnisse ermittelte der größte IT-Verlag der Welt, der IDG. Aufgrund dieser Medienberichte erhöhten sich die Zugriffe auf die Piratpartiet Website rapide. Innerhalb einer Woche erschienen über 500 englische und mehr als 600 spanischsprachige Medienberichte.

Am 31.5.2006 beschlagnahmte die schwedische Polizei die Server, auf denen der Bittorrent-tracker „The Pirate Bay“ sowie über 200 andere unabhängige Websites, gehostet wurden. Die Server befanden sich in einem Bankgebäude. Bankgebäude gelten nach schwedischem Recht als Schutzräume und unterliegen weitgehenden Schutzbestimmungen, die bei der Polizeiaktion jedoch unterlaufen wurden. Öffentliche Proteste gegen das Vorgehen der Polizei gaben der Piratpartiet erneut großen Auftrieb. Bereits vor der Razzia wuchs die Partei stetig. Am Tag der Beschlagnahmungen



Die Ursprünge der Piratenpartei

verzeichnete sie gleich 500 neue Mitglieder, am Tag darauf registrierten sich weitere 930 Menschen. Innerhalb von 2 Tagen war die Piratenpartei von 2100 Mitgliedern auf 3611 Mitglieder angewachsen.

Nur neun Monate nach der Gründung begann am 17.09.2006 die sechste und letzte Phase: die Wahl selbst. 34.918 (0,63 %) Stimmen erreichte die Piratpartei und wurde damit zehntstärkste Partei des Landes. Heute hat die Piratpartei über 25.000 Mitglieder und ist damit aus der Parteienlandschaft Schwedens nicht mehr wegzudenken, auch wenn es 2010 nicht gelang, ins Parlament einzuziehen.

Angesichts des großen Erfolges in Schweden gründeten sich in vielen Ländern Piratenparteien. Die nächste Piratenpartei entstand am 31. Juli 2006 in Österreich. Am 10.09.2006 folgte in der Berliner c-base die Gründung der Piratenpartei Deutschland.

Mittlerweile gibt es in mehr als 40 Ländern registrierte oder in Gründung befindliche Piratenparteien, die alle denselben Namen tragen und sich – gemeinsam – für ähnliche Ziele einsetzen. Die PPI - „Pirates Party International“ bietet eine gemeinsame Diskussions- und Kommunikationsplattform für alle an Piratenzielen interessierte Parteien weltweit.

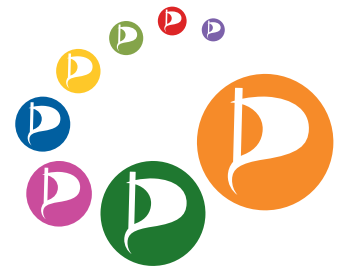
Die Piratenpartei Deutschland

Freiheitsrechte und die Gestaltung der modernen Informations- und Wissensgesellschaft sind die Kernanliegen der Piratenparteien in ganz Europa und weltweit – und natürlich auch bei uns in Niedersachsen.

Seit ihrer Gründung 2006 in Berlin wirkt die Piratenpartei Deutschland gemäß ihrer grundgesetzlichen Pflichten an der „Willensbildung des Volkes“ mit. Bereits ein Jahr später, am 8. Juli 2007 gründete sich der Landesverband Niedersachsen. Dreizehn Gründungsmitglieder waren seinerzeit im Freizeithaus Lister Turm in Hannover anwesend. Ziel war es, in Niedersachsen einen neuen Politikstil mit mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung zu etablieren. Bis zur Kommunalwahl 2011 stieg die Zahl der Mitglieder auf 950 an.

Während des Wahlkampfs zur Europawahl und Bundestagswahl 2009 erlebte die Piratenpartei einen raschen Mitgliederzuwachs. Bei der Bundestagswahl konnte sie als neue Partei sofort 2 % der Stimmen erreichen.

Bei der Kommunalwahl im September 2011 konnten die Piratenpartei in Niedersachsen 59 Mandate in Städten, Gemeinden und Orts- sowie Bezirksräten erringen. Aktuell gibt es bei den PIRATEN in Niedersachsen 21 Kreisverbände. Heute hat der Landesverband ca. 2.830 Mitglieder. Damit hat sich Mitgliedszahl seit den Kommunalwahlen 2011 beinahe verdreifacht.



Entwicklung und Ideen

Die Piratenpartei besetzt den von der Musik- und Filmindustrie verwendeten Kampfbegriff des „Raubkopierers“ (engl. „pirate“) positiv. In Schweden, dem Ursprungsland der Bewegung, hatte der Begriff „Pirat“ immer vor allem die Bedeutung eines Freiheitskämpfers. Bedingt durch den technologischen Wandel entwickelte sich eine repressive Anwendung des Urheberrechts, die unverhältnismäßig in Bürgerrechte und Privatsphäre eingreift und daher korrigiert werden muss.

Informationelle Selbstbestimmung, freier Zugang zu Wissen und Kultur und die Wahrung der Privatsphäre sind die Grundpfeiler der zukünftigen Informationsgesellschaft. Nur auf dieser Basis kann eine selbstbestimmte, sozial gerechte, freiheitlich-demokratische Grundordnung erhalten werden. Die Piratenpartei ist Teil einer weltweiten Bewegung, die diese Ordnung zum Vorteil aller mitgestalten will.

„Pirat“ ist laut Satzung eine geschlechtsneutrale Bezeichnung, nicht aus Desinteresse an geschlechterpolitischen Fragen, sondern als Standpunkt: Anstelle der Einordnung von Individuen in ein binäres Geschlechtersystem wollen wir das Individuum für sich selbst stehen lassen in einer pluralistischen Gesellschaft, die so viele Identitäten wie Menschen kennt. Daher fragen wir in unserem Aufnahmeformular das Geschlecht auch nicht ab. Die Piraten wollen allen interessierten Menschen politische Beteiligung und aktive Mitarbeit ermöglichen. Sie sind basisdemokratisch organisiert und kennen keine Delegierten.

Werkzeuge der Piratenpartei

Insbesondere die digitale Kommunikation vernetzt die Piraten landes- und bundesweit sowie international. Die Nutzung digitaler Medien ermöglicht kurze Kommunikationswege und das direkte Leben der Basisdemokratie. Entgegen landläufiger Vorurteile treffen wir uns auch im analogen Raum. Täglich finden überall in Deutschland Piratentreffen (Stammtische, gemeinsame Freizeit, größere monothematische Treffen) statt, die gerne journalistisch begleitet werden können. Der interessierte Pirat kann sich auch offline nahezu 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche mit anderen Piraten vernetzen.

Webseiten

Für die Kommunikation wichtiger Informationen sind Websites zentrale Anlaufstellen für Piraten und interessierte Nichtpiraten: <http://www.piratenpartei.de> - <http://vorstand.piratenpartei.de> - <http://www.piratenpartei-niedersachsen.de/>

Piratenwiki

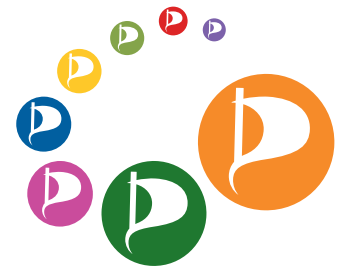
Zum Arbeiten benutzen die Piraten ihr eigenes Wiki. Zu finden ist es unter: <http://wiki.piratenpartei.de>
<https://wiki.piratenpartei.de/NDS>

Mailinglisten

Natürlich wird nicht nur gearbeitet, sondern auch gerne und viel politisch diskutiert. Auch hier bleiben die Piraten ihren Grundsätzen treu: Alles geschieht offen und transparent. Die Hauptkommunikation findet über Mailinglisten statt, eine unvollständige Auflistung findet sich unter: <http://wiki.piratenpartei.de/Mailinglisten>

Twitter

Statt des Flurfunks einer Parteizentrale nutzen wir exzessiv Twitter: <http://twitter.com/Piratenpartei/lists>



Werkzeuge der Piratenpartei

Liquid Feedback (LQFB)

Mit Hilfe der von Piraten entwickelten Software kann erstmals in der deutschen Parteiengeschichte dauerhaft auf ein Delegiertensystem zur Entscheidungsfindung verzichtet werden. Die Software erlaubt eine Erarbeitung und Abstimmung von Vorschlägen unter gleichberechtigter Beteiligung aller Parteimitglieder in einer flexiblen Mischform aus repräsentativer und direkter Demokratie. LiquidFeedback wird mittlerweile im Bundesverband der Piraten, von den Landesverbänden und bei den Piratenparteien der Schweiz, Österreichs und Brasiliens sowie von vielen Nichtregierungsorganisationen genutzt.

Die Piraten betrachten dies auch als Experiment, wie gesamtgesellschaftlich mehr Demokratie angesichts neuer technischer Möglichkeiten realisiert werden kann. Das System ist zudem transparent: Alle Initiativen mit ihren Texten, Anregungen und Ergebnissen können im Internet verfolgt werden. So gestalten wir Politik offener und ehrlicher.

Niedersachsen
<https://lqpp.de/ni>

Bundesweit
<http://lqfb.piratenpartei.de>